

»Danke, nein. Geh spielen. Genieß den Abend. Ich werde heute nur zuschauen.«

»Wie du wünschst.« Kühn ergriff er ihre Hand und hauchte einen Kuss darauf.

Rowan lächelte. »Jetzt aber ab mit dir.«

»Ja, Ma'am.«

Sie schaute wieder auf die Spielfläche. Heute Abend war es voll im Club. Fast jeder Platz war besetzt. Grüppchen saßen auf den Sofas oder standen an den kleinen Tischen, die überall aufgestellt waren, während die Sklaven ihren Herren oder Herrinnen etwas zu trinken brachten oder einfach zu ihren Füßen kauerten. Eine kleine Gruppe von devoten Frauen drängte sich wie ein Haufen Teenager an der Wand zusammen und wartete darauf, ausgewählt zu werden. Alle trugen das weiße Lederhalsband des Clubs und durchsichtige Unterwäsche, die ihre Verfügbarkeit und ihren Status signalisierte. Rowan war froh darüber, dass sie als Domina nie diese quälende Erfahrung hatte

machen müssen, dieses Warten darauf, ausgesucht zu werden. Sie war diejenige, die ihre Partner auswählte, und für sie käme der andere Weg nie in Frage. Sie wollte ihre Sinnlichkeit kontrollieren. Ein einziges Mal hatte sie sich von jemand anderem beherrschen lassen und einen viel zu hohen Preis dafür bezahlt.

Ein Schauer überrann sie, und sie drängte die Erinnerungen zurück, tief in ihr Innerstes, wohin sie gehörten.

Als sie aufblickte, sah sie lange, glänzende, rötlich-blonde Haare, und April, eine neue Freundin aus der monatlichen Diskussionsgruppe, setzte sich neben sie auf den Boden.

»Guten Abend, Herrin Rowan.« Die Stimme der hübschen, jungen Frau war weich und angenehm. Ihr warmes Lächeln erreichte auch ihre großen, kornblumenblauen Augen.

Rowan lachte. »Sei nicht albern. Ich bin

nicht deine Herrin, also sei nicht so förmlich.« Einladend klopfte sie neben sich auf das Polster. »Komm, setz dich zu mir.«

April lächelte und setzte sich neben Rowan. Sie zog den Saum ihres kurzen hellrosa Lederrocks herunter.

»Wie geht es dir, April?«

»Ich bin nervös.« Die langen Wimpern flatterten.

»Aha. Wer ist es?«

April wies mit dem Kinn auf einen großen Mann mit kurz geschnittenen schwarzen Haaren und einem Ziegenbärtchen, der die Standardkleidung der Doms trug: schwarze Jeans, schwarzes T-Shirt und schwarze Lederweste. Er fesselte gerade eine nackte Frau an ein Andreaskreuz, ein großes X aus Holz mit Schlaufen für Handgelenke und Knöchel des Mädchens.

Rowan nickte. »Decker. Er ist Ire, aber er ist schon eine Weile in den Vereinigten

Staaten, und ich glaube, im Club ist er schon so lange wie ich. Er macht irgendwas in der Musikindustrie; Toningenieur oder so. Er ist sehr erfahren, und seine Technik ist großartig. Dir könnte Schlimmeres passieren. Er spielt mit allen Mädchen hier, und die meisten sind so halb in ihn verliebt. Aber er bleibt nie bei einer Frau. Länger als einen Abend hält er es nicht aus. Für eine Beziehung ist er nicht geeignet. Das solltest du wissen.«

April seufzte. »Ich weiß. Das ist immer so.«

»Nein, das stimmt nicht. Die meisten Clubmitglieder haben einen Partner.«

»Aber du nicht.«

»Nein, ich nicht«, antwortete sie leise.

»Oh, Entschuldigung, Rowan. Das hätte ich nicht sagen sollen. Es geht mich nichts an.«

»Nein, ist schon gut. Ich ... ach, ich weiß nicht.«

»Du bist heute Abend ganz anders. Und du siehst müde aus.«

»Ich habe nicht gut geschlafen«, gab Rowan zu.

»Das tut mir leid. Kann ich irgendetwas für dich tun?« April blickte sie aufrichtig besorgt an. Sie war ein reizendes Mädchen, lieb und unschuldig in ihrem Verlangen, zu gefallen. Der Mann, dem sie sich letztendlich unterwarf, konnte sich glücklich schätzen.

»Nein, nichts. Danke, das ist lieb von dir.« Sie drückte April die Hand.

Niemand konnte ihr helfen. Sie wusste selbst nicht, woher ihre innere Rastlosigkeit rührte.

Ein kühler Luftzug ließ sie zur Tür blicken. Ein Mann, den sie nicht kannte, stand im Türrahmen und blickte über die Menge. Er war groß, bestimmt einsneunzig, mit breiten Schultern und schmaler Taille. Sein Auftreten wirkte elegant. Als er den Kopf wandte, sah sie, dass er das lange, blonde Haar zu einem Lederzopf zusammengefasst hatte. Er hatte